

Ich bin immer bei Dir!

~ Sogar bis tief in deine Seele ~

Von MangaMaus85

Kapitel 6: Ami und Luna

Moin zusammen...

Also hier ist nun das Kap über Ami und Luna... es gefällt mir net ganz so gut wie die anderen, da ich net weiß, ob ich sie gut dargestellt hab, da sie ja eigentlich immer so ruhig und gefasst ist!

Und ich hoffe, euch geht das Geheule nicht irgendwann auf die Nerven ^^

Als nächstes kommen dann die beiden wohl schwierigsten Personen: Setsuna und Hotaru... das wird wohl ne Weile dauern, bis ihr das lesen könnt! :(

Aber trotzdem viel Spaß beim jetzigen Kapitel und schreibt mir schön viele Kommis ^^

Danke an alle Kommischreiber bisher und an meine Beta-Leserin Sarah! *g*

Es war tiefste Nacht. Man hörte kaum Autos oder Menschen auf den Straßen. Normalerweise lagen zu diesem Zeitpunkt die meisten Menschen im Bett und schliefen. Aber im Zimmer eines jungen Mädchens brannte noch Licht. Es war das Licht ihres PC's.

Sie saß schon wieder die halbe Nacht davor und untersuchte Daten oder recherchierte im Internet! Auch ihren kleinen Computer, mit dem Symbol des Merkurs darauf, der viele Daten besser auswerten konnte, hatte sie neben sich.

Bis auf das Tippen auf die Tastatur war es ruhig in ihrem Zimmer und der Wohnung. Ihre Mutter hatte mal wieder Nachtschicht im Krankenhaus und kam erst am frühen Morgen wieder nach Hause.

Ami hatte sich vor ein paar Stunden ein paar Sandwichs gemacht, aber die lagen noch immer unberührt auf ihrem Schreibtisch.

Sie versuchte nun schon seit Wochen heraus zu finden, was mit Bunny passiert war. Da sie im Krankenhaus studierte, kam sie zum Glück an Bunnys Untersuchungsergebnisse. Und auch ihre Mutter half ihr. Aber trotz der Hilfe kam bisher noch nichts Brauchbares dabei heraus.

Sie war so in ihre Arbeit vertieft, dass sie gar nicht mitbekam, dass Luna sie nun schon eine ganze Weile beobachtete.

Sie hatte Ami gebeten bei ihr bleiben zu dürfen und ihr zu helfen. Luna bewunderte Ami für ihre Verbissenheit. Wann immer sie konnte, saß sie vor ihrem PC und versuchte was heraus zu bekommen. Sie unterbrach ihre Arbeit nur für das Studium, wenn ein Senshi-treffen stattfand oder um Bunny zu besuchen!

Sie war schon lange nicht mehr im Schwimmbad gewesen, um sich mal ein wenig zu entspannen.

Genauso wie jetzt! Die Sonne ging bald wieder auf und bei ihr war nicht der geringste Hauch von Müdigkeit zu sehen. Anders als bei Luna, ihre Augen wurden langsam träge.

"Du kannst dich ruhig schlafen legen, Luna. Wenn ich deine Hilfe brauche, dann wecke ich dich, ok?!"

Luna schaute Ami verblüfft an... Sie hatte es trotz ihrer Arbeit mitbekommen. "Ist es auch wirklich Ok, Ami?!" "Aber natürlich, mach dir keine Sorgen!"

Luna sprang vom Tisch und ging zu Ami's Bett. Es war schön weich und von hier hatte man einen guten Ausblick auf die Stadt, da die Wohnung weit oben im Haus lag. Die Sonne ging gerade auf und der Himmel strahlte in den schönsten Farbtönen von Rot bis Gelb.

Luna dachte an Bunny und wünschte sich, dass sie so einen schönen Sonnenaufgang auch bald wieder sehen kann... zusammen mit ihrem Mamoru.

Ami riss Luna aus ihren Gedanken.

"Mach dir keine Sorgen Luna, wir bekommen unsere Bunny wieder zurück, das verspreche ich dir... denn wir geben die Hoffnung niemals auf... Bunny würde dies auch nie tun!"

"Ja, Danke Ami!" Und so schlief Luna mit Tränen in den Augen langsam ein.

"Ja, Bunny, wir holen dich zurück, denn dein Licht soll uns wieder leuchten!" flüsterte Ami zu sich selbst und wandte sich wieder ihrem PC zu.

Als Luna aufwachte saß Ami nicht mehr am Schreibtisch. Ein kleiner Zettel lag da. Auf ihm stand:

"Guten Morgen Luna,

Ich bin bei Bunny im Krankenhaus. Wenn du Hunger hast, es liegen noch Sandwichs auf meinem Tisch.

Bin bald zurück. Ami"

Unterdessen war Ami auf dem Weg zum Krankenhaus. Sie ging den Weg zu Bunny schon wie von selbst. Sie zögerte, bevor sie die Klinke runter drückte. Langsam öffnete sie die Tür und hörte schon das gleichmäßige Piepen des EKG's. Bunny lag auf ihrem Bett und schlief, genauso wie immer.

Man sah nur selten eine Reaktion von ihr. Mal zuckte sie, mal öffnete sie kurz die Augen. Aber sie sahen leer und traurig aus. Ansprechbar war sie dann leider nicht.

Manchmal... und das tat allen am meisten weh... weinte sie. Aber ohne ein schluchzen oder sonstiges. Es liefen einfach nur Tränen ihre Wangen hinunter und verbanden sich mit dem Kissenbezug.

Ami trat an ihr Bett und nahm Bunny's Hand in ihre. Sie fühlte sich so kalt an, dass ein Schauer durch Ami's Körper fuhr.

Sie lag so friedlich da, als würde sie nur schlafen und gleich wieder aufwachen.

Ami erinnerte sich daran, als sie das letzte Mal im Krankenhaus lag. Sie hatte sich eine starke Lungenentzündung zugezogen. Alle haben sie damals besucht und ihr Geschenke mitgebracht. In den ersten Tagen ging es Ami richtig schlecht und Bunny blieb in der Zeit immer bei ihr. Und heute war Ami immer an ihrer Seite, sobald sie sich eine Pause von ihren Untersuchungen leisten konnte. Aber Bunny ging es weit schlechter als Ami damals.

Nach einer Weile ging Ami wieder nach Hause.

Luna saß vor ihrem PC und sah ihre Daten durch.

"Und, wie geht's ihr?" fragte Luna.

"Immer noch unverändert!" antwortete Ami betrübt.

"Ich werde mir mal ein wenig die Beine vertreten, ok?!"

"Ja, entspann dich auch mal ein wenig. Bis später Luna!"

Luna hatte gemerkt, dass Ami ein wenig allein sein wollte, da es ihr wohl nicht sehr gut ging. Sie wirkte sehr erschöpft. Darum hatte sich Luna für einen kleinen Spaziergang entschieden.

Währenddessen brach Ami weinend auf ihrem Bett zusammen. Sie hatte sich so lange zusammen gerissen, aber irgendwann konnte auch sie ihre Gefühle nicht mehr unterdrücken!

Ami lies alles raus! Sie schrie, weinte und fluchte.

Sie hasste es vor dem PC zu sitzen und nichts mehr raus finden zu können. Sie wollte Bunny so gern helfen. Aber trotz nächtelanger Recherchen, der Hilfe ihrer Mutter und Luna konnte sie nichts finden.

Sie wusste das Bunny litt... Rei hatte allen von ihrem Traum erzählt!

So lag Ami zusammengekauert auf ihrem Bett. Mit verweinten Augen sah sie aus dem Fenster. Die Sonne ging gerade unter und der Himmel wurde von Rot-, Gelb- und Blautönen durchzogen.

"Ami?" Ihre Mutter trat ins Zimmer und sah Ami auf ihrem Bett liegen. "Ist alles in Ordnung, Liebes?!"

Ami stand vom Bett auf und fiel ihrer Mutter in die Arme. Durch die Geborgenheit die ihre Mutter ihr gab, konnte sie die neu aufkommenden Tränen nicht zurück halten.

Ihre Mutter streichelte ihr über den Rücken und tätschelte ihr ihren Kopf.

"Ist doch gut, Liebes! Alles wird in Ordnung kommen!"

"Nein, nichts kommt in Ordnung. Sie soll endlich wieder aufwachen. Sie soll aufwachen und uns mit ihren naiven blauen Augen anlächeln. Mehr verlangen wir alle doch gar nicht. Sie soll einfach wieder aufwachen... mehr nicht... mehr nicht..." Ami's Stimme wurde immer leiser, bis es nur noch ein flüstern war.

Ami krallte sich regelrecht an ihre Mutter und weinte sich aus. Langsam ging sie mit ihrer Tochter zum Bett und setzte sich mit ihr darauf. Ami hatte sich soweit wieder beruhigt. Man hörte nur ab und an ein kleines Schluchzen. Sie legte ihre Tochter aufs

Bett und deckte sie zu.

In dem Moment kam auch Luna wieder ins Zimmer und sah sich die Szene an. Ami's Mutter hatte Luna bemerkt!

"Komm kleine Luna... leg dich zu Ami...!" Sie hob Luna hoch und legte sie zu Ami ins Bett. Luna kuschelte sich nah an sie und Ami war froh über die beruhigende Wärme von Luna. Kurz darauf schlief Ami erschöpft ein.

Ende Kap. 6